

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR



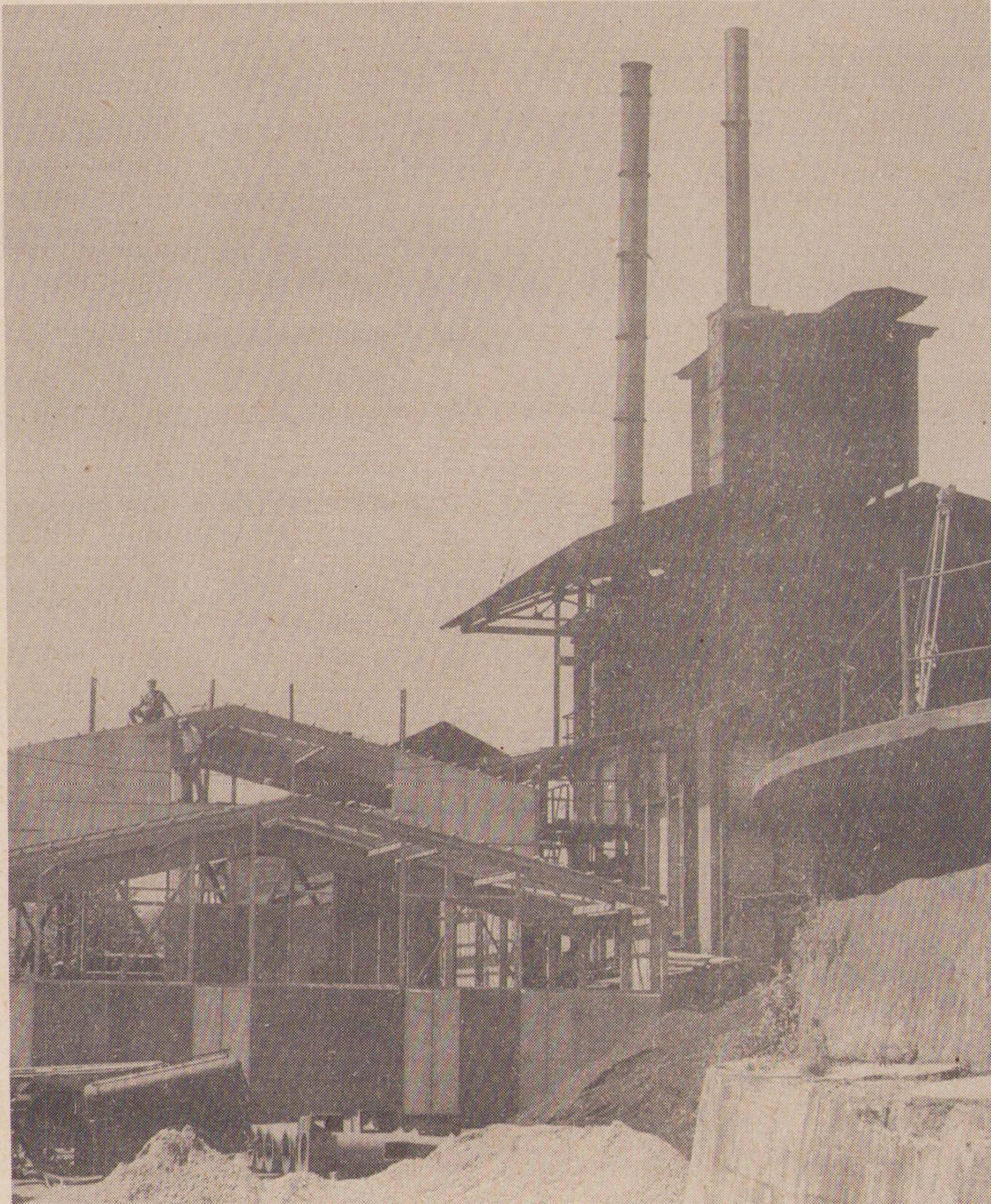
JAHRGANG 4

1. SEPTEMBER 1961

NUMMER 9

Neubau der

Flüssiggasspaltanlage im Gaswerk Steyr



NEUBAU DER OFENHALLE

Artikel im Inneren des Amtsblattes

Aus dem Gemeinderat

Im Anschluß an die 137. Sitzung des Stadtrates trat am 4. 7. 1961 der Gemeinderat zu seiner 28. ordentlichen Sitzung zusammen. Bürgermeister Josef Fellinger führte auch in dieser Sitzung den Vorsitz. 22 Anträge lagen vor.

Das Sitzungsprogramm wurde mit der Angelobung eines neuen Gemeinderatmitgliedes eröffnet. Ein Gemeinderatsmandat der Freiheitlichen Partei Österreichs, das durch Ausscheiden des Stadtrates Prof. Anton Neumann, begründet durch seinen Gesundheitszustand und sein hohes Alter, freigeworden war, wurde durch den Ersatzmann, Alfred Watzenböck, neu besetzt. Zum neuen Mitglied des Stadtrates wählte der Gemeinderat den von der FPÖ vorgeschlagenen Gemeinderat Friedrich Stahlschmidt.

Bei der Referatseinteilung wurde bestimmt, daß Stadtrat Stahlschmidt für die Angelegenheiten der Liegenschaftsverwaltung zuständig ist, während das Kulturreferat vorläufig von Stadtrat Nationalrat Enge, der bereits als städtischer Schul- und Sportreferent fungiert, übernommen wird.

Bürgermeister Fellinger brachte sodann ein Schreiben des Prof. Neumann dem Gemeinderat zur Kenntnis; in ihm dankte der scheidende Kulturreferent dem Gemeinderat für die vorbildliche Freundschaft und Zusammenarbeit, die er während seiner elfeinhalbjährigen Tätigkeit als öffentlicher Funktionär jederzeit gefunden hat. Bürgermeister Fellinger knüpfte daran eine kurze Würdigung der Persönlichkeit Prof. Neumanns, dessen Wirken für unsere Stadt bleioende Anerkennung gefunden hat, und versicherte ihm den Dank des Gemeinderates.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beschloß der Gemeinderat eine Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes vom Jahre 1930 im Bereich des Geländes südlich des Städt. Wirtschaftshofes. Dadurch wurden die Aufschließungsstraßen in diesem Gebiet neu festgelegt und eine Bebauung mit fünfgeschossigen Wohnblocks zugelassen.

Ein zweiter Beschuß auf dem Gebiete der Städteplanung betraf die Genehmigung des Teilbebauungsplanes Nusime - Forelle I. Dieser Teilbebauungsplan umfaßt das Gebiet, das aus einem Teil der niedrigsten über der Enns liegenden Schotterterrasse nördlich des Abschnittes I der Siedlung Münichholz und dem gegen das Ennsufer abfallenden Steilhang mit einem darunterliegenden Vorlandstreifen besteht. Die Errichtung von 16 Einfamilienhäusern und einer 6 m breiten Wohnstraße ist dort vorgesehen. Die Straße soll vorläufig im Westen der Siedlungsfläche ihr Ende finden und später an das öffentliche Straßennetz in der Nähe der Sportanlage Forelle angeschlossen werden. Der Anteil der Stadtgemeinde an der Aufschließung dieses Geländes wird ca. S 125 000, -- in Anspruch nehmen; dieser Betrag wurde freigegeben.

Im übrigen gab der Gemeinderat seine Zustimmung zu einer großen Anzahl von Freigabebeschlüssen des Stadtrates, die in Form von Dringlichkeitsentscheidungen gefaßt worden waren; darüber wurde bereits in den Spalten "Aus dem Stadtrat" berichtet.

Schließlich erfolgte noch eine Änderung der Vollzugsbestimmungen zur Ausführung des Voranschla-

ges hinsichtlich der Zuständigkeit bei Bewilligung von Beiträgen für Wohltätigkeitszwecke; auch zwei Beschlüsse dienstrechter Natur wurden gefaßt.

Die in dieser Sitzung bewilligten Ausgaben erreichten den Betrag von insgesamt S 5 800 000, --. Hiezu kommen noch S 520 000, --, die für den Ankauf eines Linienomnibusses aus Eigenmitteln der Stadt. Unternehmungen geleistet werden.

Gemeinderat Alfred Watzenböck



Gemeinderat
ALFRED WATZENBÖCK,
Inhaber eines Erzeugungsbetriebes für Schaufelstahlartikel und Kleiderbügel in Steyr, wurde von der Freiheitlichen Partei Österreichs anstelle des Stadtrates Prof. Anton Neumann in den Gemeinderat entsandt. Er wird dort im Fürsorge-Ausschuß tätig sein.

Gemeinderat Watzenböck, der im 39. Lebensjahr steht, ist seit seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft im Jahre 1947 in der Wirtschaft beim Aufbau eines Handelsbetriebes und ab 1955 als Besitzer eines Erzeugungsbetriebes tätig. Für Vorsprachen steht er jederzeit in seiner Betriebsleitung in Steyr, Damberggasse 17, Tel. 37223 zur Verfügung.

Aus dem Stadtrat

Unter dem Vorsitz Bürgermeister Josef Fellingers fand am 4. 7. 1961 die 137. ordentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Steyr statt. Die Tagesordnung führte diese Sitzung wies 21 Punkte auf.

Der Stadtrat entschloß sich, gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat dem Verkaufe von 6 100 m² städtischen Grundes auf der Ennsleite an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zuzustimmen, um dadurch die Fortführung des Wohnbauprogrammes zu ermöglichen. Sechs Kleinwohnungshäuser (E XI/1 - 6) mit insgesamt 120 Wohnungen sollen auf dieser Grundfläche errichtet werden.

Dem Verschönerungsverein Steyr wurde eine Subvention in Höhe von S 5 000, -- zugesprochen.

Freigabebeschlüsse über eine Summe von insgesamt S 227 000, -- betrafen folgende Vorhaben: Nachschaffungen von Einrichtungsgegenständen für die städtischen Kindergarten sowie Vornahme verschiedener Adaptierungsarbeiten in diesen mit S 30 000, --; Instandsetzungsarbeiten in der Volks- und Hauptschule Promenade und in der Volksschule Wehrgraben mit S 145 000, --; für Behebung von Einrichtungsmängeln im Hotel Nagl S 27 000, --; Ankauf des Jahrbuches des Buchklubs der Jugend für Schulentlassene mit S 6 800, --; dieses Jahrbuch wird an 659 Schüler, die mit Ende des Schuljahres 1960/61 ihre Pflichtschulzeit abschließen, als Geschenk übergeben werden; für In-

**Zum Schulbeginn Riesen auswahl in Kinderbekleidung
KLEIDERHAUS, HOSENZENTRUM, GRÜNMARKT 20-22**

WALDBURGER
wie immer gut und billig!

standsetzung der schadhaften Stützmauer zwischen den Häusern Haratzmüllerstraße 33 und 35 S 18 000,--. Der Baufortschritt bei den Wohnbauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr machte die Vergabe weiterer Aufträge (Auftragssumme S 167 000,--) notwendig. Vergeben wurden beim Wohnbau T XI Spengler- und Zimmermannsarbeiten sowie die Furallieferung und bei den Bauten E VI/3 - 6, E X, E XII, E XIII, St III/1 - 4 die Herstellung der Hausanschlüsse für die Gasversorgung.

Für die Umbauarbeiten beim Hause Steyr, Stadtplatz 25, wurden die Lieferung der Ziegel sowie der Fertigteile für die Stahlbetondecke in Auftrag gegeben.

Eine Reihe von Staatsbürgerschafts- und Gewerbeangelegenheiten, die der Beschußfassung des Stadtrates bedurften, bildeten das Ende der Sitzung.

Der 138. ordentlichen Sitzung des Stadtrates, die am 18. 7. 1961 unter dem Vorsitz des Bürgermeisterstellvertreters Michael Sieberer stattfand, lag ein 41 Tagesordnungspunkte umfassendes Programm vor.

Entsprechend den einschlägigen Bestimmungen des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr nahm der Stadtrat den Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1960 und die Jahresbilanzen 1960 der Städtischen Unternehmungen und der Gasversorgungsges. mbH zur Kenntnis.

Einem Ansuchen des Verbandes der Kriegsblinden Österreichs Folge gebend, wurde dieser Institution zur Ausgestaltung ihrer Hörbücherei eine Subvention in Höhe von S 10 000,-- zugesprochen. Weitere Subventionen erhielt der Verein Lehrlingsheim in Steyr als Zuschuß zur Errichtung eines Schülerheimes und das Waisenhaus St. Anna anlässlich seines 100-jährigen Bestandes.

Der Stadtrat bestimmte gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat ferner die Höhe des Schulgeldes für die Städt. Handelsschule mit S 120,-- pro Jahr (S 40,-- pro Trimester) und für die neu errichtete Städt. Handelsakademie mit S 300,-- pro Jahr (S 100,-- pro Trimester). Befreiungsmöglichkeiten sind im üblichen Ausmaß vorgesehen.

Die zahlreichen Anmeldungen für das Schuljahr 1961/62 an der Städt. Handelsschule machen die Führung einer 3. ersten Klasse erforderlich. Diese soll in Form einer Nachmittagsklasse geführt werden. Auch dieser Antrag wurde positiv erledigt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde beschlossen, beim Gemeinderat die Übernahme von Verkehrsflächen im Siedlungsbereich "Christkindlleite" (Marsstraße, Saturn- und Neptunweg) in das öffentliche Gut zu beantragen.

Der Stadtrat entschloß sich zur Durchführung von nachstehenden Maßnahmen Beträge im Gesamtausmaß von S 1 023 000,-- freizugeben:

Errichtung eines Kinderspielplatzes am Tabor, Durchführung der Erd-, Beton- und Planierungsarbeiten, S 364 000,-- (vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates); Ausbau der verlängerten Hanuschstraße und des Taborweges entlang dieses Kinderspielplatzes, S 480 000,-- (ebenfalls gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat); Ankauf und Aufstellung von 4 Beleuchtungsmasten am rechten Brückenkopf der neuen Ennsbrücke, S 11 000,--; Beitrag zu den Kosten der Verfassung des Detailprojektes für die Umfahrungsstraße Süd, S 60 000,--; Herausgabe der bereits zur Tradition gewordenen Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, diesmal für das Jahr 1961, S 12 500,--; Beiträge zur Renovierung von Fassaden denkmalgeschützter Häuser (Stadtplatz 5 und 29, Grünmarkt 7), S 14 000,-- neben dem vom Bundesdenkmalamt gewährten Zuschuß von insgesamt S 8 000,--; Regulierung der Schlüsselhofgasse im Bereich des Hauses Nr. 34, S 65 000,--; Ausbau der Schulwartwohnung in der Schule Industriestraße durch Angliederung eines dritten Raumes, S 16 000,--.

Nach eingehenden Beratungen gelangten folgende Aufträge (Gesamtsumme S 275 000,--) zur Vergabe: Lieferung von Bi-Stahl für die Errichtung des Hochbehälters IV des Städt. Wasserwerkes auf der Ennsleite; Anstreicherarbeiten in den städt. Kindergarten Lehargasse und Konradstraße; Lieferung von Auslegern und Leuchten für die Straßenbeleuchtung am Ennskai; Ankauf einer Tiefkühltruhe für das Städt. Zentralaltersheim; Instandsetzung des Fensteranstriches und Vornahme von Malerarbeiten in der Volksschule Gleink. Für Bauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr: Glaser- und Malerarbeiten bei den Gewichtsschlosserarbeiten in den Häusern Schlüsselhof IV und Steinfeldstraße III/1 - 4, Herstellung der Plattenbeläge für die Balkone in den Häusern E VI/3 - 6, X, XII, XIII.

Schließlich stimmte der Stadtrat noch dem Ankauf von Isoliermaterialien im Werte von S 27 000,-- und von Wasserzählern mit einem Kaufpreis von S 53 000,-- für das Städt. Wasserwerk zu.

In der Sitzung wurden außerdem zu einigen Gewerbeansuchen Stellungnahmen abgegeben.



sehr geschmackvoll
lange frischbleibend

BÄCKEREI ZACHHUBER
Steyr. Mühlholz. Telefon 2611

MÖBELHALLE
LANG

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

Freiwillige Radfahr- und Mopedprüfungen in Steyr



Sicheres Geleit für
die Radfahrprüflinge

Die neue Straßenverkehrsordnung mit ihren in manchen Punkten zweifellos sehr strengen Vorschriften hat zwar bisher bewirkt, daß die seit Jahren zu beobachtende ständige Zunahme der Verkehrsunfälle zum Stillstand gekommen ist; doch kann von einer wesentlichen Abnahme der Zahl der Verkehrsunfälle vorläufig noch keine Rede sein. Im ersten Halbjahr 1961 wurden in Steyr 226 Verkehrsunfälle gegenüber 239 im gleichen Zeitraum des Vorjahres verzeichnet. Wie in den vergangenen Jahren zeigt die Statistik auch heuer eine verhältnismäßig hohe Beteiligung von Lenkern einspuriger Fahrzeuge an diesen Verkehrsunfällen. Es waren 58 Kraftradlenker, 56 Mopedlenker und 40 Radfahrer an den angeführten 226 Unfällen beteiligt. Das heißt, daß von je drei Verkehrsunfällen an zwei Unfällen ein Lenker eines einspurigen Fahrzeuges beteiligt war.

Das Bundespolizeikommissariat Steyr hat auch heuer wieder wie in den vergangenen Jahren versucht, durch verschiedene Verkehrserziehungsmaßnahmen den Gefahren der Straße zu begegnen. In der Erkenntnis,

dass einerseits die Lenker einspuriger Fahrzeuge am meisten gefährdet sind und andererseits eine wirksame Verkehrserziehung schon bei der Jugend einsetzen muß, lag der Schwerpunkt dieser Verkehrserziehungsmaßnahmen bei der Schuljugend und den Lehrlingen.

Einvernehmlich mit den Schulbehörden wurden durch ausgewählte Organe der Sicherheitswache in 40 Unterrichtsstunden 790 Schüler und Schülerinnen über richtiges Verhalten im Straßenverkehr aufgeklärt.

Im Mai wurden die in den Schulen abgestellten Fahrräder und Mopeds auf ihren ordnungsgemäßen Zustand überprüft. Von 302 überprüften Fahrrädern wurden bei 277 Mängel festgestellt, davon bei 137 Fahrrädern das Nichtfunktionieren oder Fehlen der Vorderrad- oder Hinterradbremse. Von 52 überprüften Mopeds waren nur 24 in Ordnung. Mit Anzeigen oder Strafen wurde im Rahmen dieser Aktion nicht vorgegangen, die Schüler wurden lediglich auf diese Mängel aufmerksam gemacht und aufgefordert, die Fahrzeuge in Ordnung zu bringen.

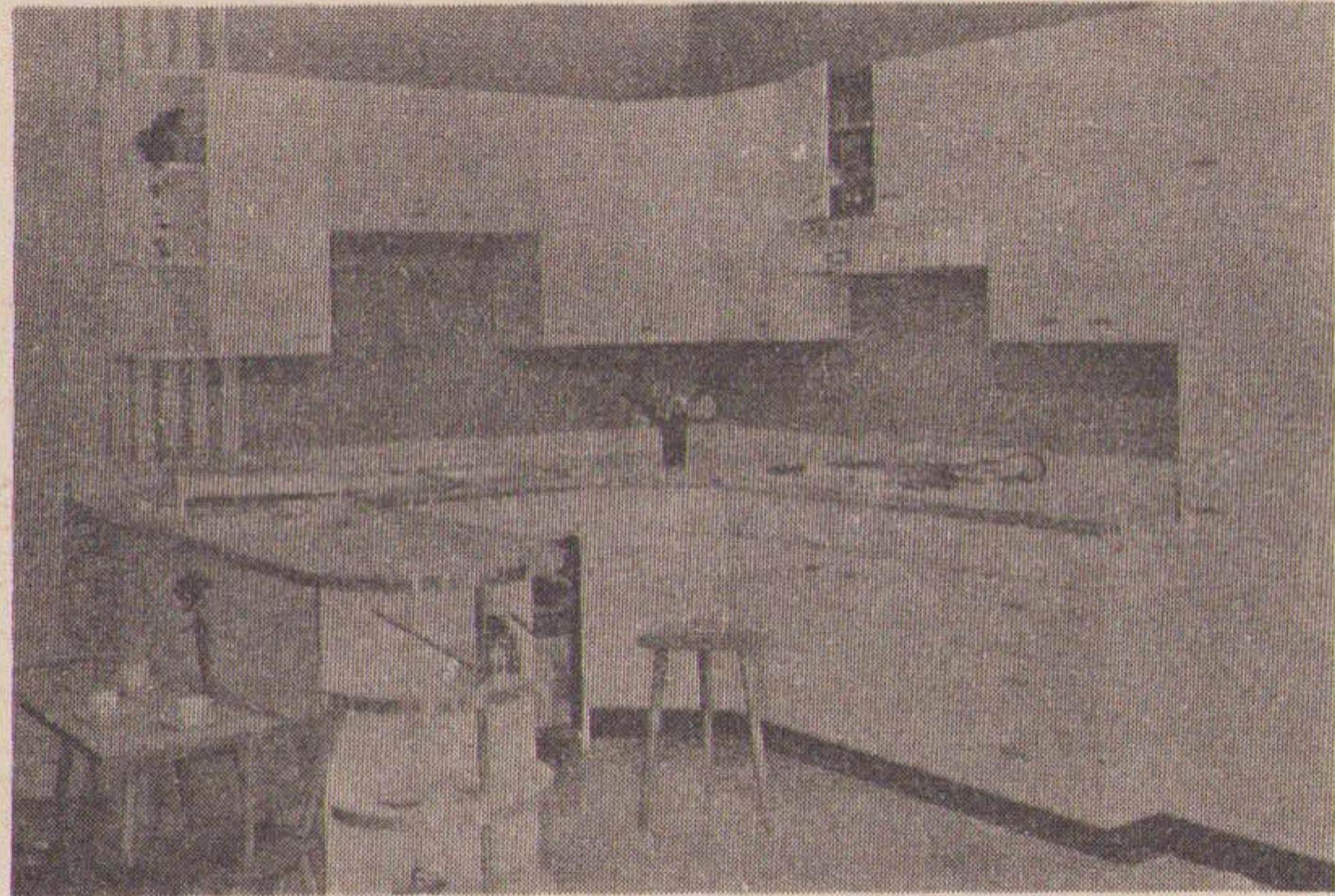
Kaufhaus Dedic O. H. G.
STEYR, STADTPLATZ 9

Für den Schulbeginn moderne und
sportliche Bekleidung,
Textilwaren aller Art.

ÖFEN und HERDE
Modernste und beste Qualität!
KOHLE- PROPANGAS- ELEKTROHERDE
F. Eberlberger

Die verlässliche Einkaufsquelle für Sie!
Pachergasse gegenüber Ostkino. Tel. 2994

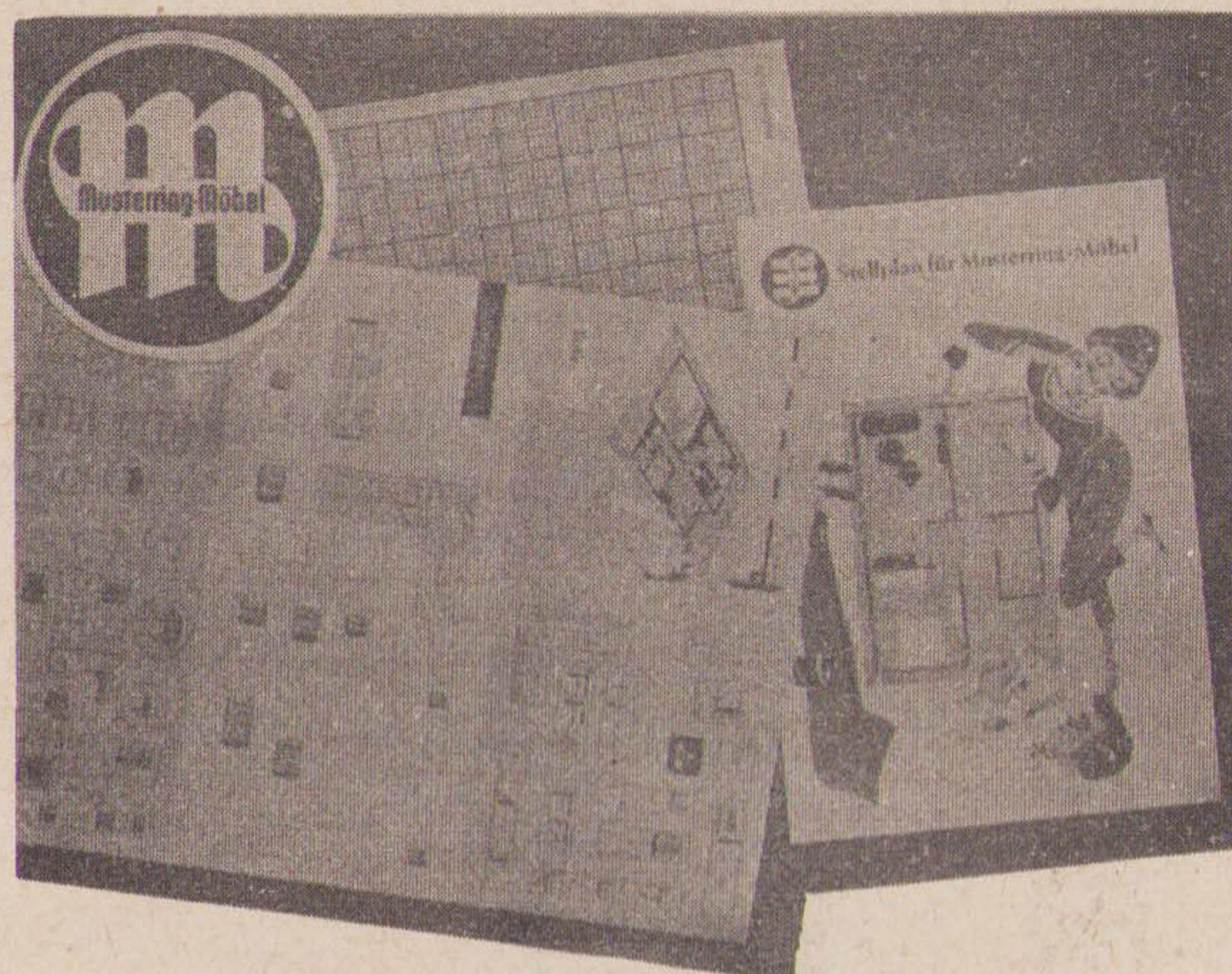
LUBRA KÜCHEN



Qualität und Schönheit, vereinigt in unserer bekannten Lubra-Küche, schaffen das ideale Klima für rationelle Arbeit und gute Laune. Unsere Einbauküchen gibt es passend für jeden Raum - ganz gleich, welcher Form und Größe. Sie werden individuell gestaltet für den großen und den kleinen Haushalt.

DAHER WÄHLEN SIE DIE LUBRA-KÜCHE!

**Linz, Mozartpassage
Steyr, Pachergasse**



Sehr beliebt und äußerst handlich: Der Musterring-Stellplan

Dieser Musterring-Stellplan, den wir Ihnen gerne kostenlos zusenden, ist ein Grundrißbogen, auf dem Sie Ihre Wohnung nach Ausdehnung und Zahl der Räume maßstabgerecht einzeichnen können. Dazu enthält dieser Bogen Möbelschablonen zum Ausschneiden und »Probewohnen« auf dem Papier. So bekommen Sie einen ersten Überblick über Raumwirkung und Aufteilung Ihrer neuen Wohnung und können die notwendige Größenauswahl treffen.

Ihr Musterring - Möbelhaus

BRAUNSBERGER
Steyr, Pachergasse 17, Tel. 25 85

Rat und Hilfe

IM TRAUERFALL

*

Städtische Bestattung

**Steyr, Kirchengasse 1 Telefon: Zu jeder Tages- u.
Nachtzeit 23 71 und 23 72**

Ein guter Tip . . .

an Regentagen

KLEPPER
tragen



FAMILIEN-AUSFLUG
ohne
Wetter
Sorgen

Das ist das Gute beim KleppermanTEL:
Er ist so bescheiden, wenn man ihn einmal nicht braucht, bei schlechtem Wetter aber Gold wert!

Absolut wasser- und winddicht, dabei "atmend", dank der einzigartigen "Atmos-Lüftung", leicht, klein zu verpacken, strapazfähig, einfach zu reinigen und wandelbar fürs ganze Jahr - das sind die Vorzüge des KleppermanTELs.

Weltweit millionenfach bewährt!

KLEPPER

Besuchen Sie bitte die nächstgelegene KLEPPER-Verkaufsstelle

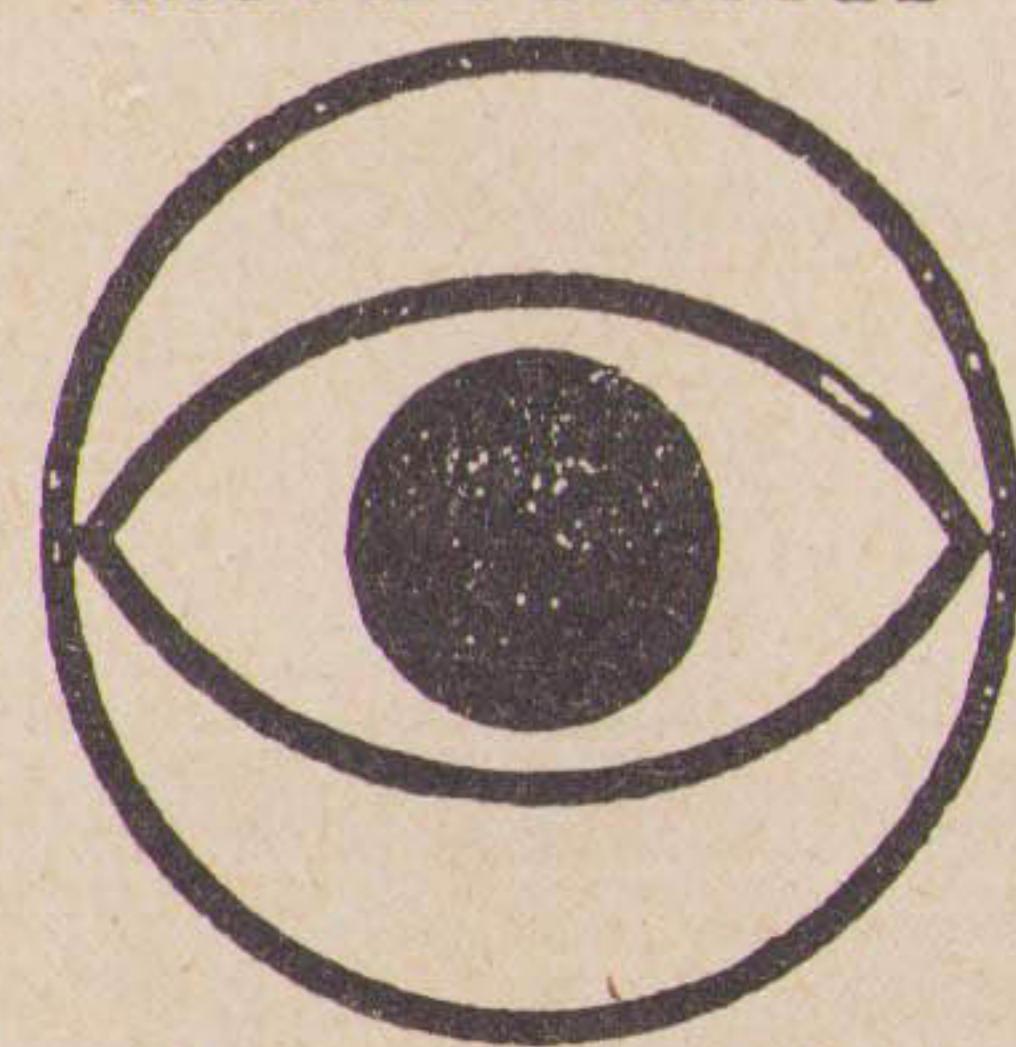
Sport-Geyer, Steyr, Grünmarkt 18

Die
modische
Ergänzung

Elegante Strümpfe.
Wir führen alle
bekannten
Markenfabrikate
in den aktuellen
Modefarben.

Klein
DAS FÜHRENDE MODENHAUS
ST EYR
ENGE 27 · RUF 2458

**Auflage
kontrolliert**



und veröffentlicht im
HANDBUCH DER PRESSE

Die gutangezogene Dame

TRIFFT IHRE AUSWAHL IM
FACHGESCHÄFT FÜR DAMENMODEN

BADHOFER

Steyr, Bahnhofstrasse 4, Tel. 27062



Bei der praktischen Fahrprüfung

An freiwilligen Radfahrprüfungen nahmen 287 Kinder der 3. und 4. Hauptschulklassen teil. Von diesen haben 186 die Prüfung bestanden. Die Prüfung gliederte sich in 3 Teile.

Vorerst wurde das vom Prüfling mitgebrachte Fahrrad auf richtige Ausrüstung und Beschaffenheit untersucht und sodann bei einer kleinen theoretischen Prüfung über die Verkehrsvorschriften die Kenntnis der wichtigsten Verkehrsregeln geprüft. Der praktische Teil umfaßte eine Prüfungsfahrt, bei der die richtige Anwendung der Verkehrsregeln kontrolliert wurde. Die Prüfung hat gezeigt, daß sehr viele Schüler und Schülerinnen selbst die wichtigsten Verkehrsvorschriften nicht kennen. Gerade solche Fehler, die im Verkehr immer wieder zu schweren Unfällen führen, wie Nichtbeachten des Vorranges, verspätetes Anzeigen der Fahrtrichtungsänderung, Kurvenschneiden beim links Einbiegen usw., wurden immer wieder gemacht. Es ist daher beabsichtigt, bei den nächsten Radfahrprüfungen, die im Herbst dieses Jahres stattfinden sollen, vorher einen zweistündigen Unterricht für die Prüflinge abzuhalten.

In Zusammenarbeit mit den Steyr-Werken wurde ein Mopedlenkerkurs im Ausmaß von fünf Stunden abgehalten, an dem sich 42 Lehrlinge dieses Betriebes beteiligten. Die an dem Kurs anschließende Mopedlenkerprüfung zeigte, daß die Prüflinge im Kurs wirklich die für das richtige Verhalten im Straßenverkehr erforderlichen Kenntnisse vermittelt erhielten. Es bestanden nämlich alle Prüflinge die Mopedprüfung.

Zweifellos sind Radfahr- und Mopedprüfungen ein wertvolles Mittel, die heranwachsende Jugend verkehrssicher zu machen. Das Bundespolizeikommissariat Steyr wird daher auch in Zukunft solche Kurse und Prüfungen abhalten. Dies umso mehr, als sich bei der Bearbeitung der Verkehrsunfälle immer wieder zeigt, daß die Nichtbeachtung von wichtigen Verkehrsvorschriften durch die Lenker führerscheinfreier Fahrzeuge weniger auf Leichtsinn und Disziplinlosigkeit als vielmehr auf Unkenntnis der Verkehrsregeln zurückzuführen ist.

DAS TEXTIL- UND TEPPICHHAUS

Rudolf

bietet für den Herbst
Neuheiten in Stoffen für Herren u. Damen,

HASLINGER

Steyr, Stadtplatz 20-22, Tel. 3616

Teppiche, Linoleum, Vorhängen u. Bettwaren

Von Österreich



Abb. 1

AUS DEM BILDARCHIV DER ÖST. NATIONALBIBLIOTHEK

Eine Ansicht der Stadt Steyr aus dem Mittelalter?

Als älteste Ansicht der Stadt Steyr galt bis zum Jahre 1958 der bekannte Kupferstich von Wolfgang Hauser. Im genannten Jahre wurde man jedoch durch die Ausstellung "Kulturdokumente Österreichs aus dem Germanischen National-Museum in Nürnberg" in Linz (29. August bis 28. September) auf eine die Eisenstadt darstellende Vedute aufmerksam, die der Nürnberger Hanns Lautensack anlässlich seiner Reise nach Wien im Jahre 1554 radierte.

Auf der Suche nach einer noch älteren Stadtansicht in den graphischen Sammlungen Wiens wurde der Verfasser vom Direktor der Bild- und Porträtsammlung an der Österreichischen Nationalbibliothek, Herrn Hofrat Dr. Hans Pauer, entgegenkommenderweise auf den hier abgebildeten Holzschnitt (Abb. 1) aus der "Weltchronik" von Hartmann Schedel verwiesen, in dem Fachleute eine Darstellung der Stadt Steyr vermu-

ten. So vertritt auch Herr Dr. Fritz Zink, Sachbearbeiter der graphischen Sammlungen am Germanischen National-Museum in Nürnberg, die Ansicht, daß unter bestimmten Voraussetzungen eine Identifizierung dieses Holzschnittes auf Steyr durchaus im Bereich der Möglichkeit liege.

In der von Schedel (1440 - 1514) in deutscher und lateinischer Sprache verfaßten und von Michael Wohlgemut (1434 - 1519) und Wilhelm Pleydenwurff illustrierten "Weltchronik", die 1493 in Nürnberg gedruckt wurde, finden sich neben eindeutig benannten Stadtansichten auch solche, die an mehreren Stellen des Werkes anzutreffen sind und entweder keine oder verschiedene Ortsbezeichnungen tragen. In diese Gruppe gehört auch unser Holzschnitt. Inwieweit eine Identifizierung desselben auf Steyr möglich ist, soll im nachstehenden versucht werden.

Von osterreich

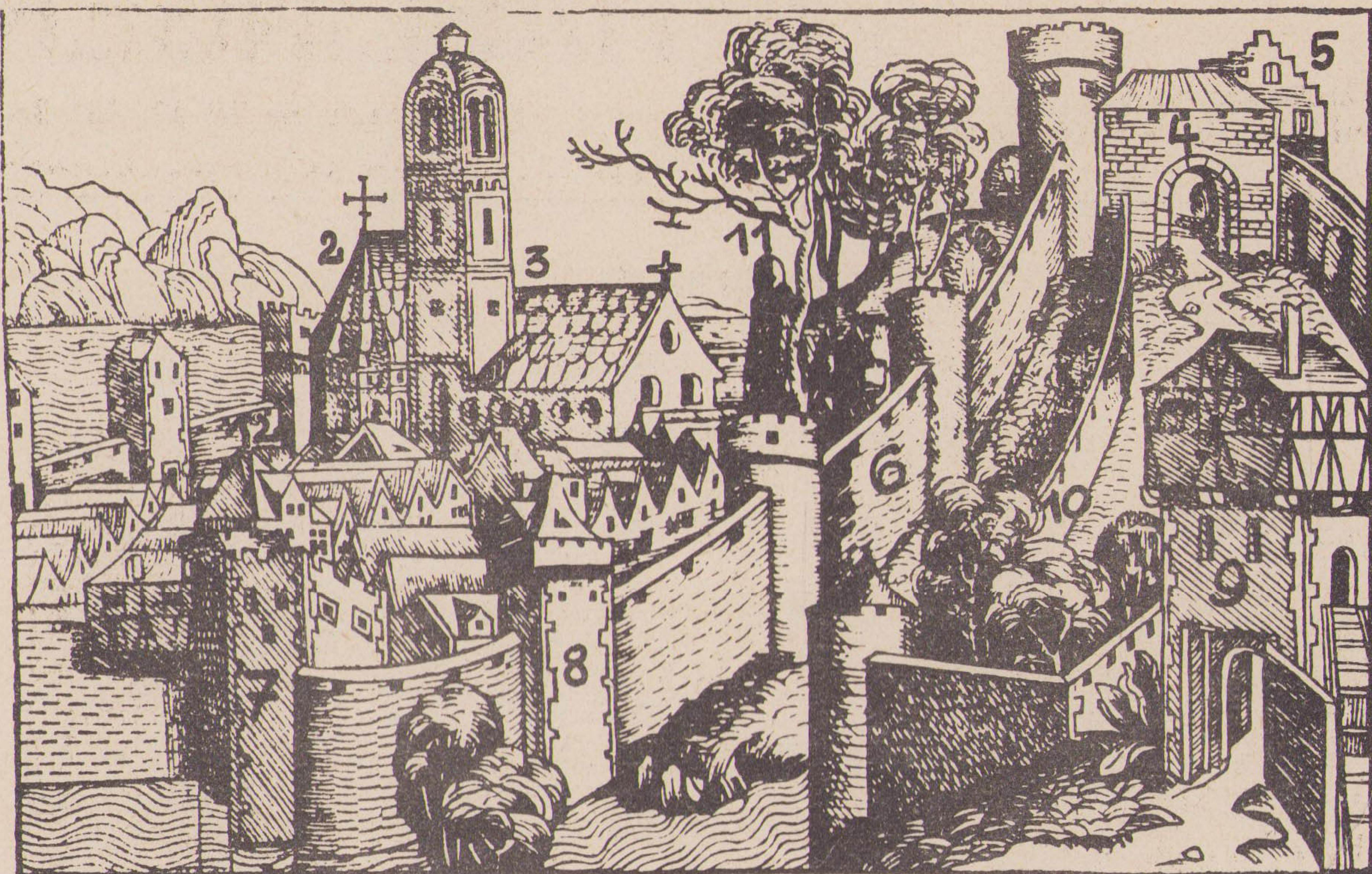


Abb. 2
(ERLÄUTERUNG DER ZIFFERN IM TEXT)

Vorerst sei erwähnt, daß Schedel den Holzschnitt auf Folio CCLXXVI unter der Überschrift "Von osterreich" auch zur Illustration des Abschnittes "Von Steyer einer gegen Teutschlands" verwendet (Lateinische Ausgabe: "De stiria germanie prouincia", Folio CCLXXVII) und im Bilde, in der Schattierung zwischen den stadtseitigen Mauern (Zwinger) die Buchstaben *ria* erkennbar sind (1, die Zahlen beziehen sich auf Abb. 2), die vermutlich die Reste des Wortes "Stiria" darstellen. Die erste Silbe "Sti-" scheint durch Druckerschwärze und Papierfasern verdeckt zu sein.

Bekanntlich bestanden zwischen Nürnberg und Steyr schon im 15. Jahrhundert enge Verbindungen. Es sei nur erinnert an den Nürnberger Handelsherrn Kunz Horn, der 1489 das prächtige Marmorrelief in der Sierninger Straße errichten ließ und zur Stadtpfarrkirche einige Güter stiftete. Ein Geschenk der Stadt Nürnberg ist sicherlich die in diesem Gotteshaus befindliche Wappentüre. Wahrscheinlich dürfte sich auch Wohlgemut in Steyr aufgehalten und den Holzschnitt angefertigt haben, jedenfalls unterhielt er Beziehungen zu Österreich (sein Sohn starb 1540 in Krems a. d. Donau). Da die Kirche der Dominikaner, deren Bau um 1472 in Angriff genommen wurde, auf der Vedute nicht dargestellt ist, muß sie schon vor diesem Jahre oder nach einer Vorlage aus dieser Zeit angefertigt worden sein.

Die linke Hälfte des Bildes beherrscht die Stadtpfarrkirche. Östlich vom Turm derselben bemerkt man das vom Baumeister Hanns Puchspaum gotisch gestaltete dreischiffige Chorhaupt (2), das im ersten Bauabschnitt seit 1443 entstanden ist. Es dürfte erst nach dem Tode des Wiener Baumeisters (1455) vollendet worden sein

(B. Grimschitz, Hans Puchspaum, 1947, S. 23). Der Turm und der niedrige Westtrakt (3) zeigen noch alte, an die spätromanische Bauweise anklingende Formen. In der Zeit von 1458 bis um 1470 war durch Geldentwertung, Steuererhöhungen und Kriegshandlungen im städtischen Burgfried die Wirtschaftslage der Stadt Steyr keineswegs rosig (V. Preuenhueber, Annales Styrenses, 1740, S. 112, 119, 124). Vermutlich wurde aus diesem Grunde der Bau des sechsseitigen Turmes erst in den Siebzigerjahren durchgeführt. 1479 stand er vor seiner Vollendung. Das neue Langhaus war im Jahre 1522 noch nicht eingewölbt.

Die rechte Bildhälfte zeigt die Auffahrt zur Stiraburg (Schloßberg). Das in die Hof-(Berg-)gasse überleitende Tor (4) stand bis zum Jahre 1838. Es wird seitlich überragt von einem Gebäude (5), das entweder zur Burg oder einem Adeligen gehörte. Gegen die Stadt zu ist der Aufgang durch eine große und eine kleine Mauer gesichert. Die stadtseitige Mauer (6), verstärkt durch vier Türme, wird durch ein Torgebäude (7) abgeschlossen, das an das ehemalige "Ennstor" erinnert. Da sich dieses Tor aber direkt am Wasser befindet, das Ennstor nach Preuenhueber erst um 1480 erbaut wurde, dürfte es sich um den Torbogen handeln, der noch heute rechts an den Wasserturm (Zwischenbrücken) anschließt. Der etwas höher gelegene eckige Turm (8) könnte aber auch ein Stadttor darstellen, das den Zugang in die Enge vermittelte. Schon vor Jahren vermutete Oberbaurat Dipl. Ing. F. Berndt zwischen den Brücken den Burgzlinger und nahm an, daß ein Tor in die Enge geführt habe (F. Berndt, Die Wehrbefestigungen der Stadt Steyr. Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, 1949, S. 28 f.).

Volkshochschule DER STADT STEYR

Herbstsemester 1961

KURSPROGRAMM FÜR DAS HERBSTSEMESTER 1961

ZEIT- UND KUNSTGESCHICHTE

Die Geschichte der Eisenstadt Steyr

Vortragender: Dir. Dr. J. Ofner

Die Darstellung der Frau in der bildenden Kunst

Vortragender: Prof. A. Krepcik

VOM BESSEREN ZUSAMMENLEBEN

Gutes Benehmen wieder gefragt

Vortragende: G. Lürgen, Linz

Auch der Alltag hat seine Probleme - richtiges Verhalten in allen Lebenslagen

Vortragende: G. Lürgen, Linz

FREIZEIT - SINNVOLL GESTALTET

Zeichnen und Malen

Vortragender: Prof. S. Lindorfer

Zeichnen und Malen für Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren

Vortragender: Prof. S. Lindorfer (S 20, --)

Volkstanz für Erwachsene

Leiter: Dir. R. Bruneder

Volkstanz für die Jugend

Leiter: Dir. R. Bruneder

Technische Vorschulung für Eiskunstlaufen, Eistanzen und Rollschuhlaufen

Leiter: F. Weinberger (S 20, --, S 5, --)

(in Zusammenarbeit mit dem Eislaufclub Steyr)

FREMDSPRACHEN - EIN TOR ZUR WELT

Englisch für Anfänger

Englisch für mässig Fortgeschrittene

Vortragender: Fachl. K. Berger

Englisch für Fortgeschrittene

Vortragender: Prof. Dr. H. Burger

Französisch für Anfänger

Vortragender: R. Steiner-Lehnburg

Französisch für mässig Fortgeschrittene

Italienisch für Anfänger

Vortragende: F. Broschek

Italienisch für mässig Fortgeschrittene

Vortragender: AR. F. Riedl

Italienisch für Fortgeschrittene

Vortragender: AR. F. Riedl

Praktischer Sprachkurs für Reisende nach Jugoslawien

Vortragender: Dipl. Jurist F. Kaesdorf

Russisch für Anfänger

Vortragender: Prof. A. Penchershewsky, Linz

FÜR BERUF UND LEBEN

Richtiges, gutes Sprechen - Die allgemein gültige Aus-

sprache (Mikrophonsprechen I)

Vortragender: H. Pernegger-Pernegg

Angewandte Hochsprache - Lesungen, Rezitation, dramatische Szenen (Mikrophonsprechen II)

Vortragender: H. Pernegger-Pernegg

Rede- und Vortragskunst - Der Muttersprache reiner Klang in der Praxis (auf Podium und Bühne und durch das Mikrophon)

Vortragender: H. Pernegger-Pernegg

Deutsch für Jedermann (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Sprach- und Stillehre, Fremdwörter etc.)

Vortragender: Fachl. W. Woska

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer O.Ö.)

Rechnen für Jedermann (Grund-, Bruch-, Schluß-, Teilungs-, Mischungs-, Zeit- und Prozentrechnungen etc.)

Vortragender: Fachl. F. Lindinger

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer O.Ö.)

Buchhaltung für Anfänger

Vortragender: Prof. Dr. W. Pagl

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer)

Buchhaltung für mässig Fortgeschrittene

Vortragender: Prof. Dr. W. Pagl

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer)

Steno für mässig Fortgeschrittene

Vortragender: Prof. W. Huber

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer)

Maschinschreiben für Anfänger (S 45, --)

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer O.Ö.)

Maschinschreiben für mässig Fortgeschrittene (S 45, --)

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer O.Ö.)

Maschinschreiben und Steno für Anfänger (S 80, --)

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer O.Ö.)

Maschinschreiben und Steno für mässig Fortgeschrittene

(Stiftungskurs der Arbeiterkammer O.Ö.) (S 80, --)

Gesamtleitung: Dir. J. Wilk

Einjähriger Hauptschullehrgang mit staatlicher Abschlußprüfung (monatlich S 70, --)

Gesamtleitung: Dir. J. Wilk

DIE WELT DER FRAU

Kosmetik (sachgemäße Pflege des Aussehens mit praktischen Übungen)

Leiterin: Dipl. Kosm. I. Smilowsky

Kochen für Anfänger

Leiterin: Fachl. L. Taschner

Feinküche (Vorspeisen, kalte Platten, feine Mehlspeisen, Glasuren, Tortenverzierungen etc.)

Leiterin: Fachl. E. Meidl

Basteln (Bast-, Peddigrohr- und Lederarbeiten, Anfertigung von Spielzeug, Wand-, Raum- und Tischschmuck, Weihnachtsgeschenken etc.)

Leiterin: Fachl. Chr. Filla

Modernes Schnittzeichnen (für Anfänger)
 Vortragende: Fachl. H. Horak
 Nähen einfacher Frauen- und Kinderkleider (S 50, --)
 Leiterin: Fachl. H. Horak
 Säuglingspflege (Teilnahme unentgeltlich)
 Gesamtleitung: Ob. Phys. Rat. Dr. H. Wojta
 (Stiftungskurs der Arbeiterkammer O.Ö.)

Die Anmeldungen zu den angeführten Kursen werden in der Zeit vom 4. - 9. und 11. - 14. September 1961, jeweils von 9 - 12 und 17 - 19 Uhr im Rathaus, 4. Stock, Zimmer Nr. 129, entgegengenommen. Der Kursbeitrag beträgt bei allen nicht besonders bezeichneten Kursen S 35, --. Die Bezahlung des Beitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen. Eine Verständigung über den Kursbeginn erfolgt rechtzeitig.

THEATERABONNEMENT in der Gastspielsaison 1961 / 62

Die Ausgabe der THEATERABONNEMENT-AUSWEISE für die Spielzeit 1961/62 erfolgt sowohl für das Abonnement I (Großes Abonnement) als auch für das Abonnement II (Kleines Abonnement) in der Zeit vom 18. bis 23. September 1961 während der Amtsstunden im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 131.

Bei Empfang der Ausweise ist für das Abonnement I die 1. Hälfte des Abonnementpreises, für das Abonnement II der Gesamtbetrag zu erlegen.

Wie bereits in der Folge 6/1961 des Amtsblattes der Stadt Steyr bekanntgegeben wurde, umfaßt das Abonnement I in der Gruppe A 11 musikalische Aufführungen und 11 Sprechstücke, in der Gruppe B 11 musikalische Aufführungen und in der Gruppe C 11 Sprechstücke. Im Abonnement II kommen 6 musikalische Stücke und 2 Sprechstücke zur Aufführung.

Die Stadtgemeinde Steyr hat es durch erhöhte Zuschüsse ermöglicht, daß die Eintrittspreise auch für die Spielzeit 1961/62 trotz der hohen Gastspielhonorare des Landestheaters Linz in der bisherigen Höhe belassen werden können.

Es kosten demnach für die gesamte Spielzeit im Abonnement I (Großes Abonnement):

Gruppe:	A	B	C
Preiskategorie 1	S 473, --	S 286, --	S 187, --
Preiskategorie 2	S 396, --	S 242, --	S 154, --
Preiskategorie 3	S 286, --	S 176, --	S 110, --
Preiskategorie 4	S 198, --	S 110, --	S 88, --
Preiskategorie 5	S 110, --	S 66, --	S 44, --

Das Abonnement II (Kleines Abonnement) stellt sich auf:

Preiskategorie 1	S 190, --
Preiskategorie 2	S 160, --
Preiskategorie 3	S 116, --
Preiskategorie 4	S 76, --
Preiskategorie 5	S 44, --

Die Kosten des Jugendabonnements, das im Abonnement I, Gruppe A, eingebaut wurde, betragen in der Preiskategorie 4 S 99, --, sind also um 50 % gegenüber dem normalen Abonnementpreis ermäßigt.

Der vorläufige Theaterspielplan für die Gastspielsaison 1961/62 sieht folgende Aufführungen vor:

28. 9. 1961:	DER TROUBADOUR	Abonnement I (Gr. A und B)
12. 10. 1961:	DER BETTELSTUDENT	Abonnement II
19. 10. 1961:	DER BETTELSTUDENT	Abonnement I (Gr. A und B)
26. 10. 1961:	DAS EI	Abonnement I (Gr. A und C)
2. 11. 1961:	O WILDNIS	Abonnement I (Gr. A und C)
16. 11. 1961:	DER TROUBADOUR	Abonnement II
23. 11. 1961:	TROILUS UND CRESSIDA	Abonnement I (Gr. A und C)
30. 11. 1961:	DIE PERSER	Abonnement I (Gr. A und C)
7. 12. 1961:	ARIADNE - LIST UND LIEBE	Abonnement I (Gr. A und B)
14. 12. 1961:	MASKE IN BLAU	Abonnement II
28. 12. 1961:	MASKE IN BLAU	Abonnement I (Gr. A und B)
4. 1. 1962:	Musikal. Lustspiel von Peter Kreuder	Abonnement I (Gr. A und C)
11. 1. 1962:	SONNWENDNACHT	Abonnement I (Gr. A und B)
25. 1. 1962:	DAS KAFFEEHAUS	Abonnement II
1. 2. 1962:	DREI SCHWESTERN	Abonnement I (Gr. A und C)
8. 2. 1962:	DER GRAF VON LUXEMBURG	Abonnement I (Gr. A und B)
22. 2. 1962:	DER WAFFENSCHMIED	Abonnement I (Gr. A und B)
15. 3. 1962:	EINEN JUX WILL ER SICH MACHEN	Abonnement II
22. 3. 1962:	DIE NASHÖRNER	Abonnement I (Gr. A und C)
29. 3. 1962:	FIDELIO	Abonnement I (Gr. A und B)
12. 4. 1962:	DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN	Abonnement I (Gr. A und C)
19. 4. 1962:	THOMAS BECKET	Abonnement I (Gr. A und C)
26. 4. 1962:	DER GRAF VON LUXEMBURG	Abonnement II
3. 5. 1962:	LUCIA DI LAMMERMOOR	Abonnement I (Gr. A und B)
17. 5. 1962:	DAS EHEKARUSSELL	Abonnement I (Gr. A und C)
24. 5. 1962:	DER WAFFENSCHMIED	Abonnement II
7. 6. 1962:	DIE BESESENEN	Abonnement I (Gr. A und C)
14. 6. 1962:	CARMEN	Abonnement I (Gr. A und B)
28. 6. 1962:	CARMEN	Abonnement II
5. 7. 1962:	ZWEI HERZEN IM DREIVIERTELTAKT	Abonnement I (Gr. A und B)

Spieltag bleibt wie bisher der Donnerstag.

ANMELDUNGEN ZU DEN ABONNEMENTS werden im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 131, entgegengenommen, wo auch einschlägige Auskünfte erteilt werden.

Am Donnerstag, 7. September 1961, findet um 20 Uhr im Theater Steyr, Volksstraße Nr. 5, ein WERBEABEND des LANDESTHEATERS LINZ statt, bei dem dem Theaterpublikum das gesamte Ensemble der Landesbühne für die kommende Spielzeit 1961/62 vorgestellt wird.

Volkshochschule der Stadt Steyr**STUDIENFAHRten UND KUNSTFÜHRUNGEN**

SEPTEMBER 1961

I. STUDIENFAHRtenSamstag, 9. September 1961:"Bayrische Kulturstätten am Unterlauf der Salzach"**Programm:**

Burghausen - Marienberg - Raitenhaslach. Auf der Rückfahrt wird die kunsthistorisch interessante Pfarrkirche von Burgkirchen am Wald besichtigt.

Burghausen:

Burg (größte Buraganlage Deutschlands, Baubeginn 1253) anschließend Stadtbesichtigung

Marienberg:

Wallfahrtskirche, spätbarocker Bau von F. A. Mayr (1760 - 1764)

Raitenhaslach:

Ehem. Zisterzienserklosterkirche; romanischer Bau, der seit 1694 barockisiert wurde. 1737 - 43 Stuck (M. Zick) und Fresken (J. Zick), Fassade von F. A. Mayr (1751/52), einige Seitenaltarblätter von J. M. Rottmayr (1696/97)

Burgkirchen am Wald:

Gegen Mitte des 15. Jh. erbaut; Vorbild war vermutlich die Spitalskirche von Braunau. Hochaltar um 1760

Reisepaß unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluß: Donnerstag, 7. 9. 1961.

Fahrpreis einschl. aller Nebengebühren: S 85, --.

Abfahrt: 6 Uhr vor dem Rathaus.

Samstag, 16. September 1961:"Die schönsten Filialkirchen des Innviertels"**Programm:**

Astätt - Gebertsham - Heiligenstatt - Valentinshaus - Aschau - Hart - St. Florian bei Helpfau - St. Georgen an der Mattig.

Astätt:

Filialkirche von Lochen, bemerkenswerter Hochaltar um 1700/10 mit plastischer Mittelgruppe (Umkreis M. Guggenbichler).

Gebertsham:

Filialkirche von Lochen, spätgotischer Flügelaltar, bedeutende, wohl Salzburger Arbeit ca. 1515/20, dem Gordian Gugg aus Laufen zugeschrieben

Heiligenstatt:

Filialkirche von Friedburg; an der Decke reicher Band- und Gitterwerkstück von J. M. Vierthaler und B. Zöpf

Valentinshaus:

Filialkirche von Munderfing; Hochaltar aus dem 2. Viertel des 17. Jh. mit 3 gotischen Holzfiguren (hl. Valentin, hl. Sebastian u. hl. Florian) um 1460. Im Chor Schmerzensmann und schmerzhafte Muttergottes von M. Guggenbichler (1711). Chorgestühl (1642)

Aschau:

Filialkirche von Feldkirchen i. I.; Hochaltar ca. 1670/80 mit guten Statuen des Meisters von St. Florian bei Helpfau

Hart:

Filialkirche von Pischeldorf; Hochaltar und Seitenaltäre (1716) mit guten Statuen vom Braunauer Bildhauer S. Hagenauer. Orgelgehäuse (1628), schmiedeeisernes

Chorgitter, Burghausner Arbeit (1637), 8 gute, auch kostümgeschichtlich bemerkenswerte Tafelbilder mit Darstellungen der Geschichte der Wallfahrt zum allerheiligsten Altarsakrament (um 1620)

St. Florian bei Helpfau:

Filialkirche von Uttendorf-Helpfau; gotische 2-schiffige Hallenkirche, im Innern barockisiert. Prachtvoller Hochaltar um 1670, von einem unbekannten Meister, der stilistisch zwischen den Brüdern Zürn und Th. Schwanthaler steht.

St. Georgen an der Mattig:

Filialkirche von Burgkirchen; hervorragende barocke Ausstattung: Die 3 Altäre sind Hauptwerke der Brüder Zürn (um 1645 - 1650)

Außerdem ist die Besichtigung der Pfarrkirche und des Propsteigebäudes von Mattighofen vorgesehen; bei genügender Zeit wird auch die kunstgeschichtlich bedeutende Pfarrkirche von Pischeldorf besichtigt.

Die Fahrt bietet auch landschaftliche Schönheiten, z. B. den Niedertrumersee und die weite Furche des Mattigtals.

Anmeldeschluß: Donnerstag, 14. 9. 1961.

Fahrpreis einschl. Nebengebühren: S 85, --.

Abfahrt: 6 Uhr vor dem Rathaus.

II. KUNSTFÜHRUNGENSamstag, 2. September 1961:GLEINK

(Ehem. Stiftskirche, Sakristei, Marienkapelle, Zwergengarten)

Bei genügender Teilnehmerzahl wird ein Sonderautobus für die Hin- und Rückfahrt eingesetzt.

Abfahrt (Rathaus): 14, 45 Uhr

Rooseveltstraße: 14, 55 Uhr

Führungsbeginn: 15, 00 Uhr

Für die Autobusfahrt Voranmeldung unbedingt notwendig!

Samstag, 23. September 1961:CHRISTKINDL

Führungsbeginn: 15 Uhr vor dem Kirchenportal

Samstag, 30. September 1961:STADTPFARRKIRCHE

Führungsbeginn: 15, 00 Uhr vor dem Kirchenportal

Regiebeitrag für die Kunstdurchführungen: S 3, --.

Leitung der Studienfahrten und Kunstdurchführungen Adolf BODINGBAUER!

Die Anmeldungen zu den vorangeführten Veranstaltungen werden im Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129, entgegengenommen.

KULTURAMT**Veranstaltungskalender September 1961**

DONNERSTAG, 7. September 1961, 20 Uhr,
Theater Volksstraße 5:

WERBEABEND DES LANDESTHEATERS LINZ, bei dem

das neue Ensemble für die Gastspielsaison 1961/62 dem Theaterpublikum vorgestellt wird

Inhaltsverzeichnis

SAMSTAG, 16. September 1961, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Gastspiel des "WIENER WERKELS"

DONNERSTAG, 28. September 1961, 20 Uhr:
Theater Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz: Eröffnungsvorstellung der Theatersaison 1961/62
"DER TROUBADOUR" - Oper von Giuseppe Verdi
Abonnement I (Gruppen A und B), Restkarten im Freiverkauf

Weitere Veranstaltungen des Kulturamtes im Monat September 1961 werden durch Anschlag und Rundfunk kundgemacht.

Aus dem Gemeinderat	S 2
Aus dem Stadtrat	S 2 - 3
Freiwillige Radfahr- und Mopedprüfungen in Steyr	S 4 u. 6
Eine Ansicht der Stadt Steyr aus dem Mittelalter ?	S 7 - 9
"Aufruf"	S 10 - 11
Amtliche Nachrichten	S 11 - 15
Volkshochschule der Stadt Steyr	S I - II
Theaterabonnement 1961/62	S II
Studienfahrten	S III
Kulturamt - Veranstaltungskalender	S III - IV



Gönnen Sie sich anregende und erholsame Stunden im
STADTTHEATER STEYR



Sichern Sie sich ein Theaterabonnement!

Anmeldungen und Auskünfte im Kulturamt der Stadt Steyr,
Rathaus, 4. Stock, Zimmer Nr. 129

Das dritte Tor (9) in der rechten unteren Bildecke steht mit der niederen Mauer (10) in Verbindung. Es kann demnach wohl nicht als "Steyrtor" gedeutet werden, sondern als das untere Tor der Burgauffahrt.

Der im Raume der Ölberggasse gelegene, eine Baumgruppe tragende Felsvorsprung (11) gehörte im Mittelalter noch zum Bereich der Burg. Als er später in den Besitz der Stadt gelangte, wurde er abgetragen, das Gestein jedenfalls zum Ausbau der Wehranlagen verwendet und der gewonnene Raum für Wohnbauten ausgenutzt.

Während im Stadtinnern die wichtigsten Häuserreihen, nur durch einige Giebel angedeutet, erkennbar sind, erscheint die drei Türme verbindende Mauer (12) gegen die Enns zu topographisch etwas fragwürdig. Nach Preuenhueber stand am Flusse "ein hültzerner vom Wasser zerrissener Schlag". Es ist jedoch kaum denkbar, daß unsere Stadt im Spätmittelalter, wenigstens an einigen Stellen, ennsseitig nicht durch eine Ringmauer geschützt gewesen wäre. Der von Preuenhueber erwähnte "Schlag" ersetzte wahrscheinlich die äußere, um 1480 erbaute Stadtmauer am Flussufer.

Heute ist es natürlich sehr schwer, bestimmte Einzelheiten des Holzschnittes, der mit einer modernen Ansicht (Abb. 3) hinsichtlich der Lage von Pfarrkirche und Schloßberg eine verblüffende Ähnlichkeit aufweist, richtig zu deuten. Gerade im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts wurden die Befestigungsanlagen der Burg und der Stadt gewaltig verändert. So ließ der damalige Inhaber der Burgherrschaft Erzbischof Johann Beckenschlager die Wehrbauten der Burg 1476 verstärken. Die Stadt Steyr mußte auf Befehl des Kaisers ab 1478 ihre Ringmauern, Türme und Tore weitgehend ausbauen und umgestalten (V. Preuenhueber, a. a. O., S. 131 f.).

Abschließend muß bemerkt werden, daß im Mittelalter auf die topographische Genauigkeit der Ortsansichten geringer Wert gelegt wurde. Noch Merians Kupferstiche, die dem 17. Jahrhundert angehören, sind häufig topographisch nicht einwandfrei. Was M. Schefold (Alte Ansichten aus Württemberg, Band I, 1956, S. 18 f.) über die ebenfalls in Schedels Chronik aufgenommene Ansicht von Ulm sagt, kann auch für unseren Holzschnitt gelten: "Es ist mehr eine Komposition, eine Zusammenstellung von einzelnen Beobachtungen von typischem unpersönlichem Gepräge, ein aphoristisches Zusammendrängen, der als wesentlich erkannten Glieder einer Stadt, der wichtigsten Merkmale wie Kirchen,

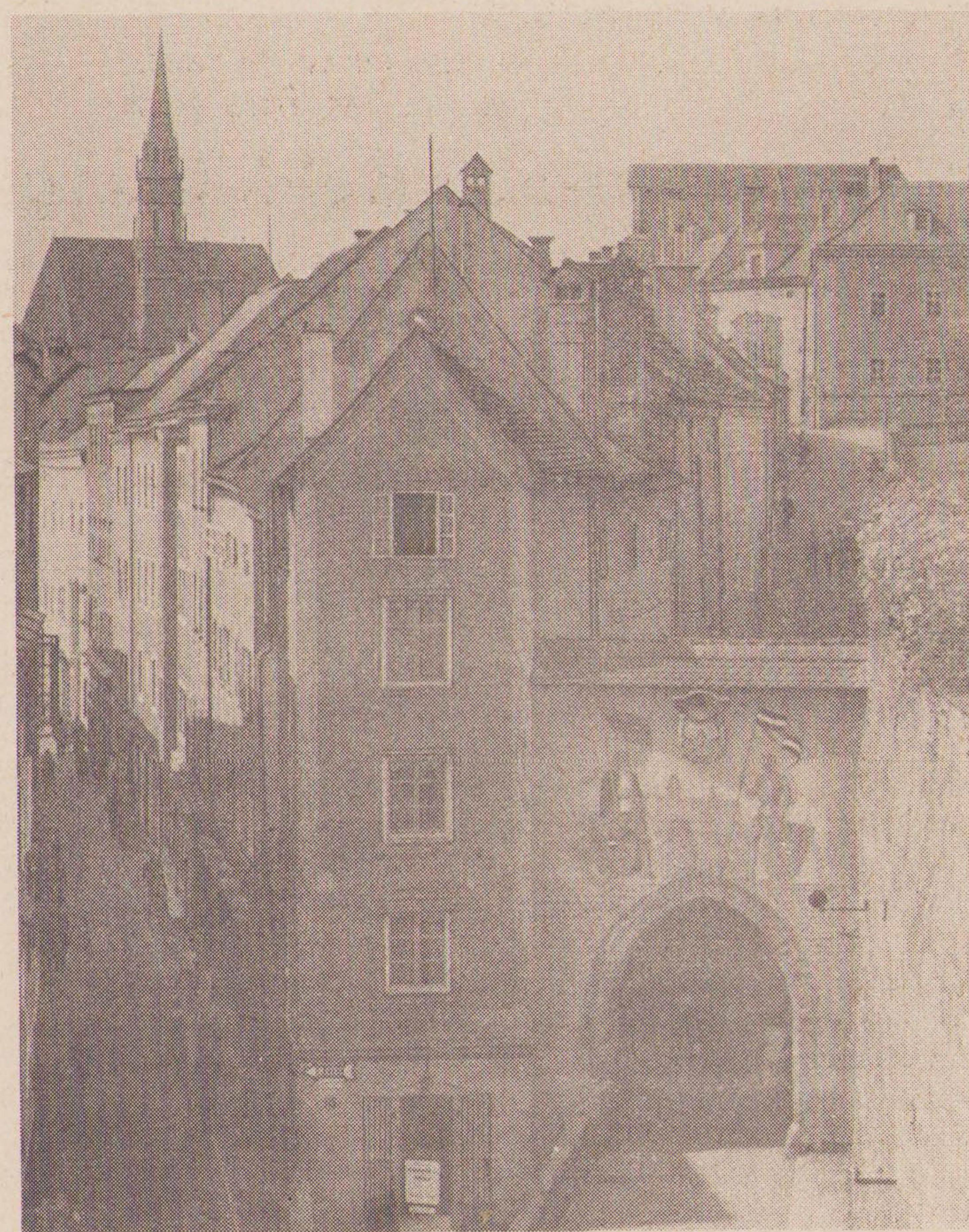


Abb. 3
AUS DEM BILDPROSPEKT
"STEYR OBERÖSTERREICH"

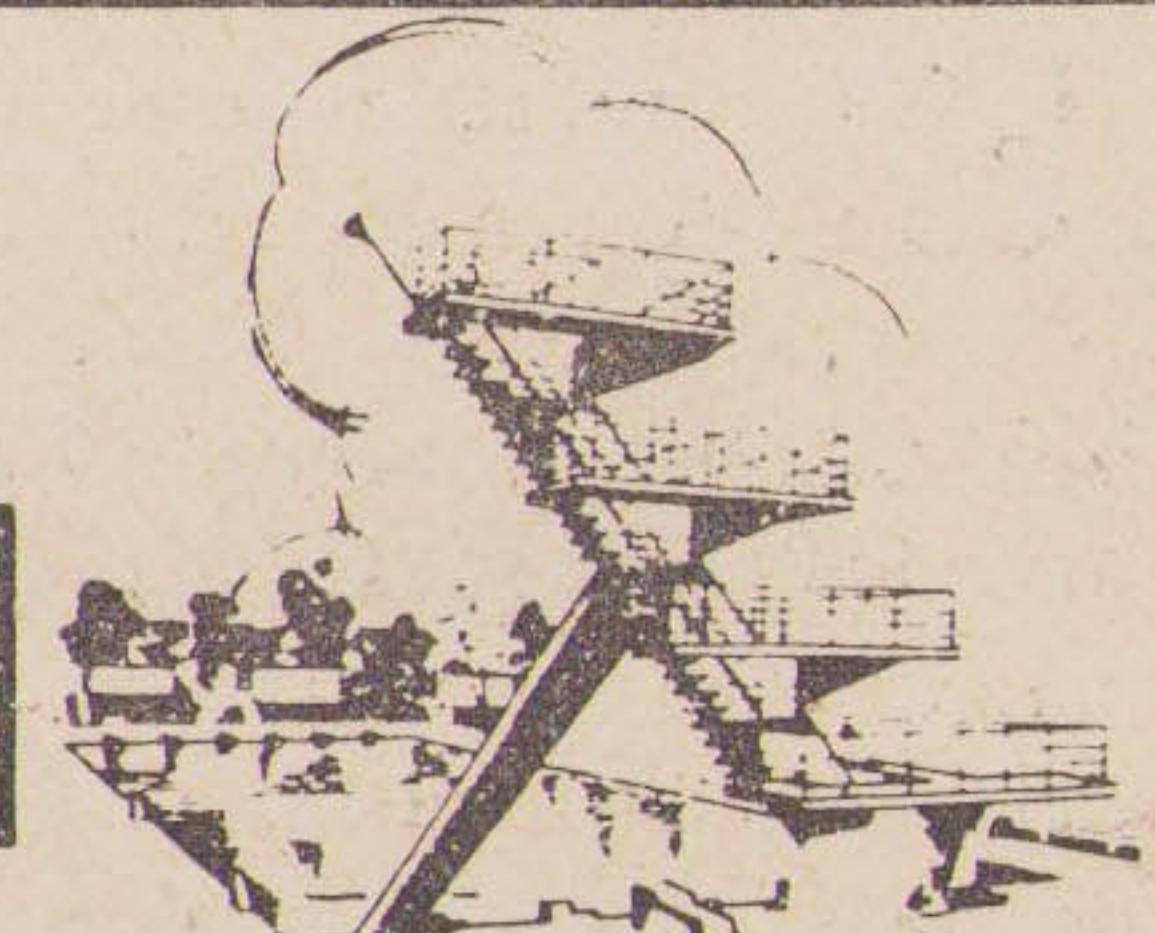
öffentliche Gebäude, Türme und Stadtmauern. Das Konglomerat von Giebeln und Dächern tritt demgegenüber zurück, aufs Notwendigste gekürzt und beschränkt. Also nicht auf ein getreues Abbild der Stadt, von einem bestimmten Blickpunkt aus, kommt es an, sondern auf die Sichtbarmachung der ausschlaggebenden Merkmale ohne Rücksicht auf Maße und Größenverhältnisse, auf Kosten des weniger Wichtigen".

Es ist anzunehmen, daß die oben angeführten Argumente zur Identifizierung der Vedute auf Steyr ausreichen dürften. Sollten aber weitere Forschungen diesen Holzschnitt einer anderen Stadt einwandfrei zuweisen können, so mag dennoch dieser Hinweis nicht ganz unberechtigt gewesen sein.

Dr. Josef Ofner



Besuchen auch Sie das
Steyrer - Stadtbad



Für den Schulbeginn

ZU SEHR GÜNSTIGEN PREISEN
in großer Auswahl

KNABEN u. MÄDCHEN- Bekleidung

STRICKWAREN, UNTERWÄSCHE, SCHULTASCHEN UND SCHUHE

Im KAUF **GÖC** HAUS

Bahnhofstraße 15a

Günstige Teilzahlungsmöglichkeiten durch *Gara* Kundenkredit

Neubau der Flüssiggasspaltanlage im Gaswerk Steyr

(ZWISCHENBERICHT)

Während bisher im Gaswerk Steyr Stadtgas nach dem klassischen Gaserzeugungsverfahren in Vertikalkammeröfen gewonnen wurde, soll in Zukunft eine moderne Flüssiggasspaltanlage, betrieben mit Butan, unsere Stadt mit Nutzgas versorgen.

Gleich unmittelbar neben den bestehenden Vertikalkammeröfen wurde eine neue Werkshalle errichtet, in der die gesamte Spaltanlage von der deutschen Firma Didier, Essen, montiert wird. In der neuen Halle mit einem Ausmaß von 20 mal 12,50 m und einer maximalen Höhe von 7,70 m befinden sich der Ofenraum mit der Meßwarte und der Entgiftungsanlage, der Kesselraum und die Gasverteilerstation.

Das als Rohstoff verwendete Butan wird in einem der bereits vorhandenen Hochdruckgasbehälter mit einem Inhalt von 250 m³ gelagert. Die Umbauarbeiten am Behälter, die einige technische Schwierigkeiten hervorrufen, werden vom VÖEST - Stahlbau, Linz, durchgeführt. Zwischen den beiden Behältern wurde aus brandschutztechnischen Erwägungen eine Schutzmauer zur Aufstellung gebracht.

Im Ofenraum sind die drei voneinander unabhängigen Spaltkammern fertiggestellt. Die Beheizung der Kammern wird durch eingebaute Flüssiggasspezialbrenner erfolgen. Jede Kammer ist für eine Leistung von 6 000 m³ Stadtgas pro 24 Stunden ausgelegt. Für die Spaltung wird ein in Nickel getränkter Katalysator verwendet. Für die Errichtung des 150 Tonnen schweren Ofens und des Rauchkanals mußten ungefähr 35 000

Stück Schamottesteine verschiedenster Größen, Formen und Qualitäten verwendet werden.

Da das aus der direkten Spaltanlage gewonnene Gas einen verhältnismäßig hohen CO-Gehalt (Kohlenmonoxyd) von 20 - 22 % aufweist, wird eine Entgiftungsanlage montiert, die das Spaltgas auf 3 - 4 % CO entgiftet.

Das neugewonnene Stadtgas weist eine Zusammensetzung auf, die es ermöglicht, das Gas direkt in das Verteilungsnetz abzugeben. Es wird somit weder eine Änderung des Rohrnetzes noch eine Änderung der Gasverbrauchsgeräte erforderlich werden.

Im Kesselraum erfolgte bereits die Montage der beiden Abhitzekessel, in denen die Wärme des bei der Beheizung erzeugten Rauchgases zur Dampferzeugung ausgenutzt wird. Der Dampf wiederum wird zum Spaltverfahren selbst benötigt.

Noch müssen verschiedene kleinere Aggregate montiert und Gas-, Dampf- und Wasserrohrleitungen installiert werden. Von der Gasverteilerstation aus müssen die neuen Verbindungsleitungen zu und von den Gasbehältern verlegt und weiters ein neuer Anschluß zur bestehenden Leitung ins Stadtnetz geschaffen werden.

Nach dem derzeitigen Baufortschritt ist aber damit zu rechnen, daß bis anfangs Oktober dieses Jahres die neue Flüssiggasspaltanlage in Betrieb genommen werden kann.

"AUFRUF"

Der Bürgermeister
der Stadt Steyr

VEREHRTE STEYRER MITBÜRGER !

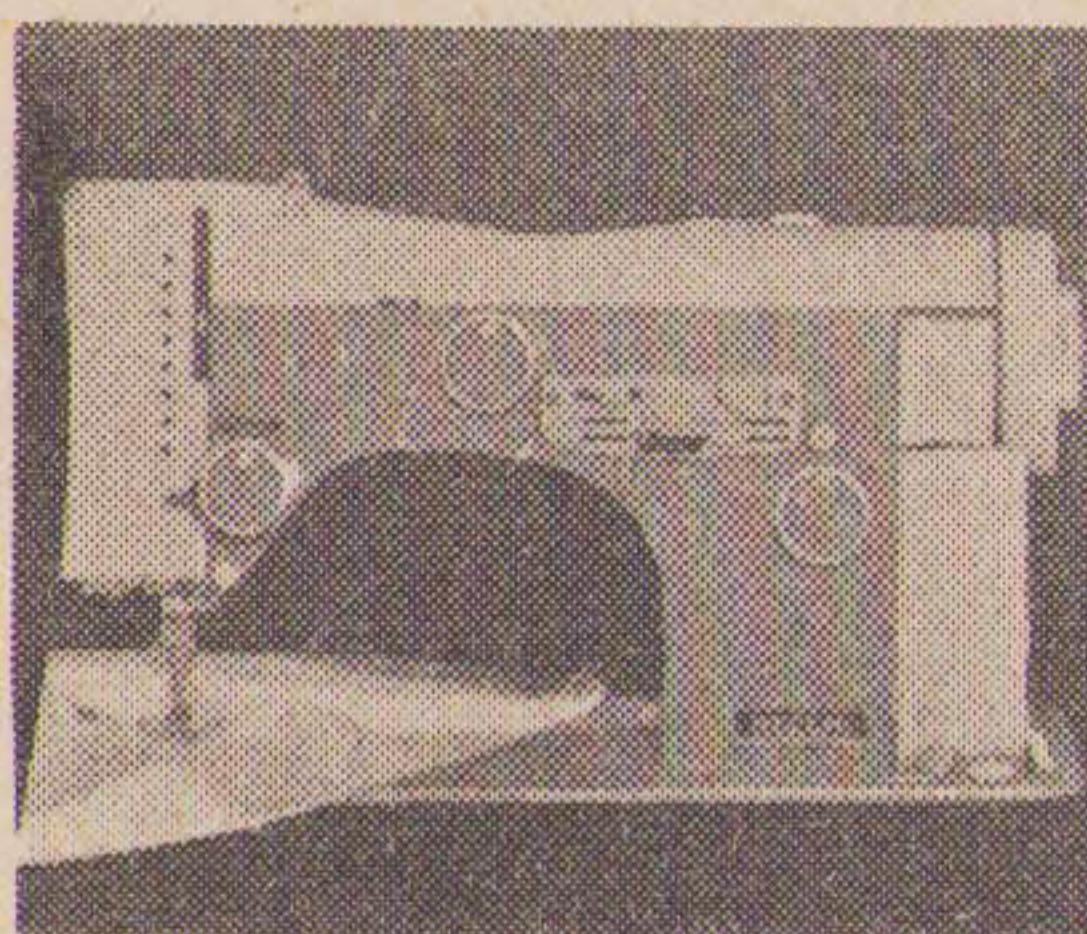
Es wird in Europa kaum besiedelten Raum geben, in dessen Bereich nicht archäologische Funde ans Tageslicht gebracht worden wären. Wenn es sich bei solch gehobenen Schätzen zwar selten um Gold- und Silbergegenstände handelt - die seit jeher für den Menschen magische Anziehungskraft besaßen - so bilden dennoch gerade die oft unscheinbaren Gegenstände des Alltags aus früheren Epochen einen bedeuten-

den Beitrag zur Klärung verschiedenster Fragen; seien es solche der Altertumskunde, der Geschichte und damit eng zusammenhängend der Heimatkunde und der Siedlungsnachweise.

So wurden 1941 in Steyr eine Lochaxt aus hellgrünem Serpentin (Länge 21,5 cm) und 1951 eine prachtvolle geschliffene Lochaxt (Länge 15 cm) in der Stadtrandsiedlung "Reichenschwall" gefunden. Ebenso fand man vor Jahren in der Schwimmschulstraße einen Silber-Denar des Kaisers Geta, beim Schlüsselhof und in der Nähe des Neutores Münzen aus der Regierungszeit des Kaisers Trajan. Der Ennsand gab eine 6 cm hohe Bronzestatue, die ägyptische Göttin Isis mit

**NECCHI supernova
Julia
automatic**

die erste Nähmaschine der Welt
mit zweifacher Automatik und
gleichzeitig mit
« MIKRO-ELEKTROKONTROLLE »



Franz Salzner
Fachhandel u. Spezialwerk-
stätte aller Arten Näh-
maschinen

Haratzmüllerstrasse 38
Tel. 27 2 22

ihrem Sohn Horus darstellend, frei. Im Frühjahr 1940 konnte im Stadtteil Münichholz bei Ausgrabungsarbeiten ein Grab aus der Karolingerzeit freigelegt werden, das Skelettreste sowie eine 41 cm lange, weidenblattförmige Lanzenspitze barg. Eine Reihe dieser Funde sind im Städtischen Heimathaus ausgestellt.

Die Stadtverwaltung ersucht daher alle Bewohner unserer Stadt und von diesen wiederum ganz besonders diejenigen, welche im Baufach tätig sind, bei Bau- und Grabarbeiten ihr Augenmerk oft unbedeutenden Erdverfärbungen, Tonscherben oder Splittern zuzuwenden, da diese Hinweis und Anstoß zu weiteren Entdeckungen werden können; von einer derartigen Beobachtung wäre unverzüglich die Stadtverwaltung in Kenntnis zu setzen.

Eine solche Meldung hat für gewöhnlich keine Verzögerung der Erd- oder Bauarbeiten zufolge, da in der Regel eine kurze Besichtigung der Fundstelle sowie ihre skizzenmäßige und fotografische Erfassung genügen.

Abschließend sei noch erwähnt, daß auf Grund der Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes Funde jeder Art der Meldepflicht unterliegen.

Der Bürgermeister:
I. V. Michael Sieberer

AMTLICHE NACHRICHTEN

Ausschreibungen

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 1. August 1961

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG
über die Herstellung der
1. Gewichtsschlosserarbeiten,
2. Elektroinstallation und Gemeinschaftsanenne,
3. Sanitäre Installation,
4. Kunststein- und Terrazzoarbeiten,
5. Gasinstallation
für den Wohnbau T XI Taschelried.

Die Unterlagen für diese Ausschreibungen können ab 1. September 1961 im Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Anboteröffnung findet am 12. September 1961 und zwar der

Gewichtsschlosserarbeiten um 9,00 Uhr,
Elektroinstall.u.Gemeinschaftsanenne um 9,15 Uhr,
Sanitäre Installation um 9,30 Uhr,
Kunststein- und Terrazzoarbeiten um 9,45 Uhr und
Gasinstallation um 10,00 Uhr

statt.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 8,45 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Gewerbeangelegenheiten

Juli 1961
GEWERBEANMELDUNGEN

OTTO FRIEDRICH

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Goethestraße 22

OTTO FRIEDRICH

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Goethestraße 22

KLARA STEFFELBAUER

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Rosenegger Straße 5

MARIA FREUDENTHALER

Planung und Aufstellung von Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen
Haratzmüllerstraße 11

GEWERBEVERPACHTUNGEN

URSULA KNAUER an

ANNA WEISSMANN
Gast- und Schankgewerbe
Steyr, Hochstraße 2

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

(Bescheide über Gewerbeerweiterungen, weitere Betriebsstätten und Zweigniederlassungen)

FRANZ KARL

Marktfierantiegewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Neustiftstraße 23

MÄRZENDORFER RENATE

Einzelhandelsgewerbe mit Samen und landwirtschaftlichen Produkten
Sierninger Straße 63

RESCH ANTON

Einzelhandelsgewerbe mit Stech- und Schlachtvieh
Zellergasse 15

RESCH ANTON

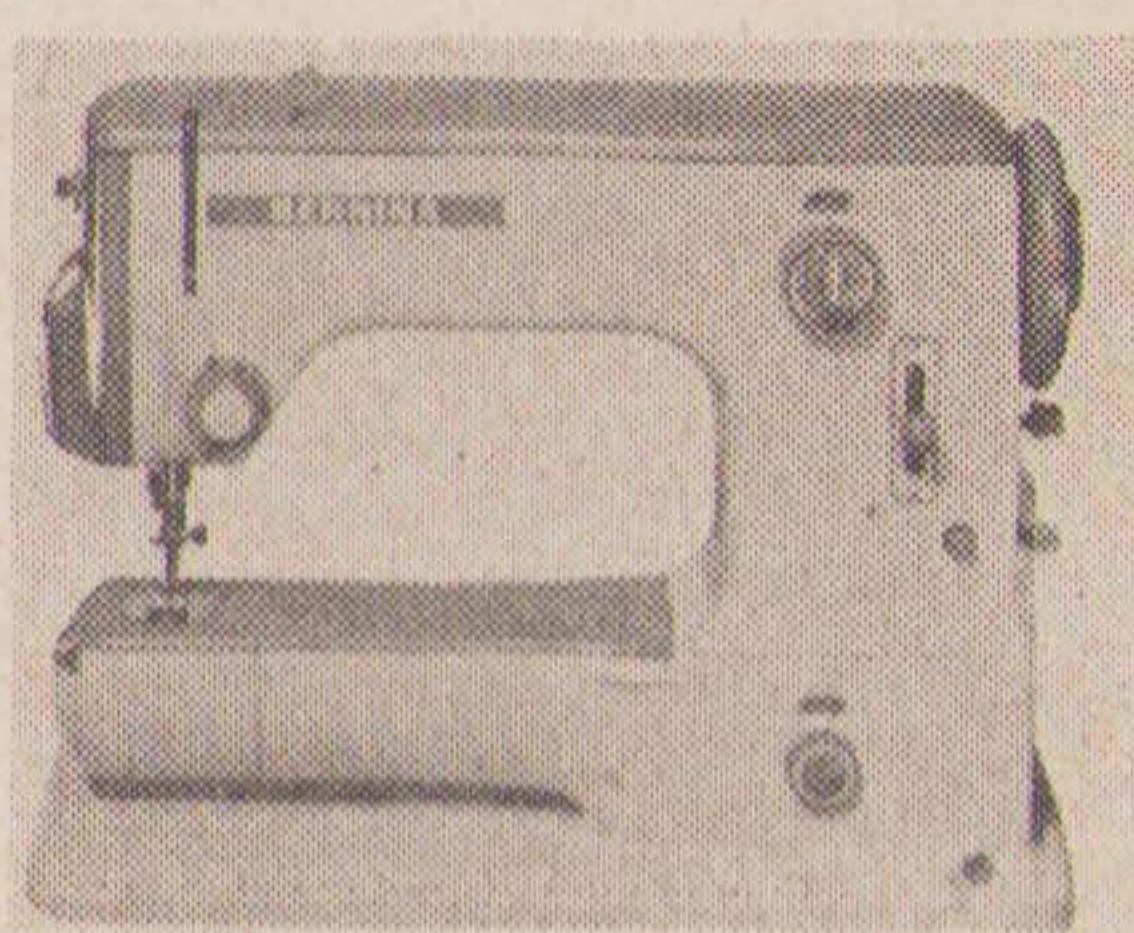
Kleinhandelsgewerbe mit Geflügel und Wildbret (Aus-
schrotung)

Zellergasse 15

ROTHBÖCK RUDOLF

Einzelhandelsgewerbe mit Elektroartikeln und Elektrogeräten aller Art sowie mit Maschinen aller Art und deren Bestandteilen, soweit dieser Handel nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist
Arbeiterstraße 24/13

BERNINA
ist unerreicht in Qualität und Leistung!
BERNINA,
die alles näht und flickt,
alles stopft und stickt.



BUSCH - Handstrickapparate

Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden
Kaufzwang im
NÄHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT
Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

RIESS FRANZ
Bäckergewerbe
Wieserfeldplatz 8
RIESS FRANZ
Einzelhandelsgewerbe mit Zuckerwaren
Wieserfeldplatz 8
MARIA HUMMER
Handelsgewerbe mit Spielwaren
Stadtplatz 24

Konzessionsverleihungen, Gewerberücklegungen und -Löschen folgen in der nächsten Nummer des Amtsblattes

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE Juli 1961

Im Juli 1961 wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 172 Kindern (Juli 1960: 162) beurkundet, davon waren 79 Knaben und 93 Mädchen. Ehelich geboren sind 155, unehelich geboren 17 Kinder. Von Steyrer Eltern stammen 46, von auswärts 126 Kinder.

Im vergangenen Monat haben vor dem Standesamt der Stadt Steyr 50 Paare (Juli 1960: 58) die Ehe geschlossen. Bei 41 Paaren waren beide Teile ledig, bei 2 Paaren ein Teil verwitwet, bei 1 Paar beide Teile verwitwet, bei 3 Paaren ein Teil geschieden, bei 2 Paaren beide Teile geschieden und bei 1 Paar ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Von den Eheschließenden war ein Mann italienischer und einer deutscher Staatsbürger; alle übrigen besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

46 Personen sind im Juli 1961 (1960: 51) gestorben, davon waren 21 Männer und 25 Frauen. Aus Steyr stammten 27, von auswärts 19 Personen.

Berichtigung:

Der letzte Absatz des Berichtes über die Personestandsfälle im Juni 1961 hat richtig zu lauten:

Insgesamt wurde im 1. Halbjahr 1961 der Tod von 323 (nicht 168) Personen beurkundet.

Wertsicherung

Im Monat Mai 1961 betrug der Verbraucherpreisindex I	106,0
Verbraucherpreisindex II	105,6
Es ergeben sich somit im Vergleich zum früheren Kleinhandelsindex	797,3
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	925,1
Basis April 1945	785,7
Basis April 1938	

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat September Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Mischon Franziska	19. 9. 1866
Dietl Maria	8. 9. 1871
Kaspar Leopoldine	19. 9. 1871
Kottula Maria	5. 9. 1872
Garber Maria	1. 9. 1873
Huber Karoline	7. 9. 1873
Wiesmayr Theresia	19. 9. 1873
Anderka Leopoldine	22. 9. 1873
Mütter Caroline	30. 9. 1873
Schöller Therese	9. 9. 1874
Huber Katharina	13. 9. 1874
Weidl Theresia	17. 9. 1874
Mostböck Theresia	20. 9. 1874
Gottsbacher Justine	14. 9. 1875
Wagner Wenzel	15. 9. 1875
Brameshuber Johann	6. 9. 1876
Pötzl Zäzilia	11. 9. 1876
Lamac Franziska	20. 9. 1876
Lichtenschein Franz	22. 9. 1876

WOHNUNGSTAUSCHANZEIGER

Geboten wird:

Zweiräumige Wohnung mit Bad, Vorzimmer, Monatszins S 100,--, in Münichholz

Gesucht wird:

Drei- bis vierräumige Wohnung, Alt- oder Neubau in Steyr.

Anfragen bei Vollhofer Klaus-Dieter, Steyr, Rohrauerstraße 6.

Geboten wird:

Zweiräumige große Werkwohnung in der Fabrikstraße, monatlicher Zins ca. S 70,--

Gesucht wird:

Zwei- bis dreiräumige Wohnung am Stadtrand, auch Altwohnung.

Anfragen an Biebel Karl, Steyr, Fabrikstraße 1.

Kundmachungen

Magistrat Steyr

Bau 2-2968/1960

Steyr, 11. Juli 1961

Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes der Stadt Steyr vom 28. 3. 1930, Z. 7583/1929 im Be-

reiche des Areals südlich des städtischen Wirtschaftshofes in Steyr;

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in der Sitzung vom 4.7. 1961 über die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes der Stadt Steyr vom 28. 3. 1930, Z. 7583/1929, im Bereich des Areals südlich des städtischen Wirtschaftshofes in Steyr, das von den Parzellen 1266/14, 1266/16, 1266/24, 1266/25, 1266/27 und 1279/1 der Katastralgemeinde Steyr umgrenzt wird, entsprechend den Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 10. Mai 1960 gemäß § 3 Abs. 5 des Landesgesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Landesgesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10, folgenden Beschuß gefaßt:

"1) Der den vorbezeichneten Grundkomplex nach dem zitierten Flächenwidmungs- und Bebauungsplan aufschließende, von Nordwesten in Richtung Südosten verlaufende, ca. 5 m breite, bislang noch unbenannte Straßenzug, wird aufgelassen und in südwestlicher Richtung um ca. 30 m parallel zum ursprünglichen Verlauf verlegt.

2) Der gegenwärtige in der Natur vorhandene, die nördliche Hälfte des eingangs erwähnten Areals umlauende Straßenzug, wird entgegen den Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes der Stadt Steyr nicht aufgelassen, sondern auf eine durchgehende Breite von 7,50 m erweitert.

3) Unter gleichzeitiger Auflassung der bisherigen Bebauungsart und unter Festsetzung neuer Bau- bzw. Baufluchlinien im Sinne des Lageplanes des Stadtbauamtes vom 10. Mai 1960 werden die so geschaffenen neuen Bauplätze für eine Bebauung mit 5-geschoßigen Wohnblöcken bestimmt."

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Magistrat Steyr
Bau 2-8560/1959

Steyr, 13. Juli 1961

Änderung des Teilbebauungs-
planes Dornach.

KUNDMACHUNG

Die Stadtgemeinde Steyr beabsichtigt, den durch den Gemeinderat am 14. 9. 1956 festgestellten Teil-

bebauungsplan Nr. 2, der für ein Teilgebiet der Ortschaft Dornach Geltung hat, nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 27. 6. 1961 abzuändern.

Gemäß § 3 Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10 (Bauordnungsnovelle 1946), haben Änderungen von Bebauungsplänen die Einvernehmung aller Beteiligten zur Voraussetzung.

Es ergeht daher die Aufforderung, zur beabsichtigten Änderung bis 10. September 1961 schriftlich oder mündlich Stellung zu nehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, daß der beabsichtigten Änderung zugestimmt wird.

Die dem Änderungsvorhaben zu Grunde liegenden Planunterlagen liegen ab sofort bis 10. 9. 1961 beim Magistrat Steyr, Rathaus, Zimmer 104, während der für den Parteienverkehr bestimmten Stunden zur Einsicht auf.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Magistrat Steyr
Wahl - 3400/61

Steyr, 21. August 1961

Landtags- und Gemeinderatswahlen 1961

KUNDMACHUNG

über die Auflage des Wählerverzeichnisses:

Für die am 22. Oktober 1961 stattfindenden Landtags- und Gemeinderatswahlen werden am 13. 9. 1961 in allen Häusern Anschläge über die im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen angebracht.

Gegen das Wählerverzeichnis kann jeder Staatsbürger mit Angabe seines Namens und der Wohnadresse innerhalb von 14 Tagen, das ist vom 14. 9. 1961 bis einschließlich 27. 9. 1961 wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter oder wegen Aufnahme von Personen, die vermeintlich nicht wahlberechtigt sind, schriftlich, mündlich oder telegraphisch beim Wahlreferat des Magistrates Steyr, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 125, während der Dienststunden Einspruch erheben.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Ein Begriff für Qualität und Schönheit sind
FEINMAGEL MÖBEL

Josef Kurfürst

Mitteilungen

HÖHERE KINDERBEIHILFEN FÜR ARBEITERRENTNER

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, gibt bekannt, daß die erhöhten Kinderbeihilfen bereits ab August 1961 im gebührenden Rentenanweisungsbetrag enthalten sind. Die Nachzahlung an ca. 5 000 kinderbeihilfeanspruchsberechtigte Rentenempfänger für den Monat Juli 1961 wurde schon am 13. Juli 1961 ausgezahlt.

Die neuen Kinderbeihilfen ab 1. Juli 1961 betragen

für 1 Kind	S 140, --
für 2 Kinder	S 300, --
für 3 Kinder	S 490, --
für 4 Kinder	S 710, --
für 5 Kinder	S 960, --

und für jedes weitere Kind um S 250, -- mehr. Zu diesen Sätzen werden ab dem 3. Kind zusätzlich die Mutterbeihilfen im Betrag von S 50, -- gewährt.

BAU POLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JULI 1961

Alois Hawelka	Aufstockung	Dachsbergweg 1a	Ferdinand Tho-	Garagenanbau	Kühberggasse 3
Fred Dekors	Adaptierungs- arbeiten	Gleinker Gasse 8	mayr		
Michael u. Maria Lentsch	WC-Anlage	Wieserfeldplatz 41	Anna Ostermann	Garage mit Ab- stellraum	Hinterberger Straße 21
Gemeinnützige Wohnungsgesell- schaft der Stadt Steyr	Wohnhausanla- ge mit 2 Stie- genhäusern und insgesamt 32 Wohnungsein- heiten	P 733/13 und 733/ 14, Kat. Gem. Steyr	Franz und Rosa Wimmer	Garage	P 1245/130, Kat. Gem. Föhrenscha- cherl (Trollmann- straße 7)
Josef und Maria Schmollmüller	Garagenanbau	Goldbacherstra- ße 37	Karl Flach	Adaptierungs- arbeiten	Stadtplatz 33
			Franz Plaß	Windfangvor- bau	Sudetenstraße 29

Alles für den kommenden SCHULBEDARF

bei
FIRMA

Bairhuber

STEYR Bahnhofstr. 1 Telefon 28 9 52



Modische Herbststoffer

Herzig

STEYR, SIERNINGERSTRASSE 12

OBR. Dipl. Ing. Friedrich Berndt	Windfangvorbau Wenhartstraße 5 und Vergröße- rung der beste- henden Garage	Karl und Margare- te Lengauer	Wohnhaus mit Garage	P 1434/27 und 1434/30, Kat. Gem. Steyr
Emma Wuch	Geschäftsanbau Punzerstraße 34	Hans Steiner	Instandsetzungs- und Adaptie- rungsarbeiten sowie Aufstok- kung	Schlüsselhofgas - se 1

Magistrat Steyr
Ges-36/61

Steyr, 26. Juli 1961

M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr, Gleink, Hinterberg, Föhrenschacherl, Jägerberg und Christkindl wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Gemeinnützige Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria" Siedler: Johann Lux	Wegererstraße 53	42/10	2669 r. d. St.	Christkindl
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr	Kopernikusstraße 7	.723	2670 r. d. St.	Jägerberg
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr	Kopernikusstraße 8	.724	2671 r. d. St.	Jägerberg
Gemeinnützige Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria" Siedler: Anton Matek	Gregor-Goldbacher- Straße 52	58/15	2672 r. d. St.	Christkindl
Reg. Rat Hans Andel und Dr. Alfred Andel	Gregor-Goldbacher- Straße 20	38/82	2673 r. d. St.	Christkindl
Franz und Anna Ott	Seitenstettner Straße 5a	163/9	1550 1. d. St.	Hinterberg
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr	Schlüsselhofgasse 56	1257/9 1266/2	1551 1. d. St.	Steyr
Josef und Therese Zellinger	Josef-Rohrauer-Str. 19	.932	1552 1. d. St.	Hinterberg
Josef und Anna Haidenthaller	Holubstraße 9	1674/2	1553 1. d. St.	Steyr
Hans und Christa Schodermayr	Harrerstraße 5	407/5	1554 1. d. St.	Gleink
Josef und Maria Forster	Löwengutweg 6	1498/4	1555 1. d. St.	Föhrensch.

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Haus-
eigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern
der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln ange-
bracht werden.



GLEICHENFEIER DER NEUEN ENNSBRÜCKE AM 20. JULI 1961